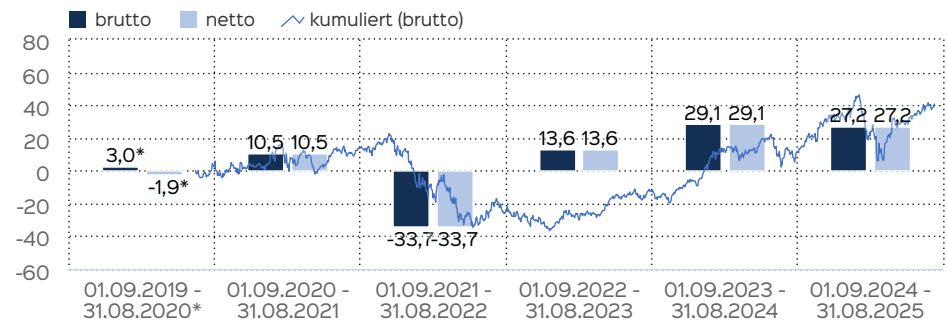




Branchenstruktur

Software und Computerdienstleistungen	33,91 %
Technologie-Hardware und Ausrüstung	18,81 %
Verbraucherdienste	12,00 %
Industrielle Unterstützungsdienste	5,89 %
Investmentbanken und Broker	4,39 %
Medien	3,91 %
Einzelhandel	3,73 %
Finanz-Kreditdienste	3,54 %
Pharma-, Biotechnologie	3,35 %
Sonstige	7,58 %

Wertentwicklung in 12-Monats-Perioden



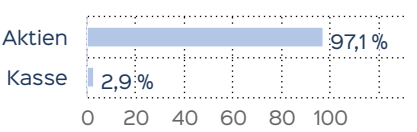
Die Wertentwicklung in der Vergangenheit ist kein verlässlicher Indikator für die künftige Wertentwicklung. Alle Wertentwicklungen gehen von einer Wiederanlage der Ausschüttungen und einem Anlagebetrag von 1.000 EUR aus und umfassen jeweils zwölf Monate. Die mit einem \* gekennzeichneten Werte beziehen sich auf einen kürzeren Zeitraum (seit Auflegung). Nettowertentwicklung: Neben sämtlichen im Fonds anfallenden Kosten wird auch der jeweilige Ausgabeaufschlag von 5,00 % des Anlagebetrags (= 47,62 EUR) berücksichtigt. Dieser wird zu Beginn des dargestellten Wertentwicklungszeitraumes vom Anlagebetrag abgezogen. Der Rücknahmeabschlag, sofern ein solcher erhoben wird, wird bei der Rückgabe der Fondsanteile abgezogen. Eine eventuell anfallende, die Wertentwicklung mindernde Depotgebühr bleibt außer Betracht. Bruttowertentwicklung: Entspricht der Nettowertentwicklung, berücksichtigt aber keinen Ausgabeaufschlag.

Wertentwicklung seit Auflegung

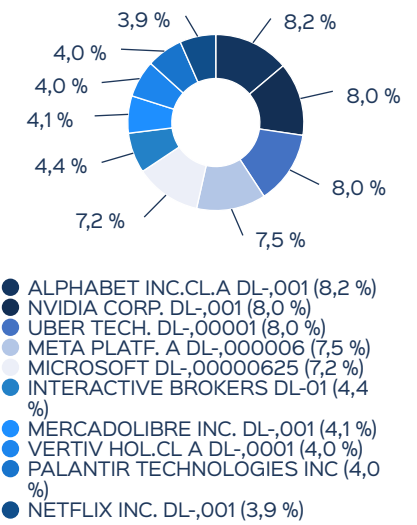


Die frühere Wertentwicklung lässt nicht auf zukünftige Renditen schließen.

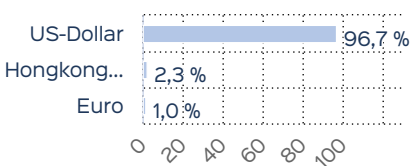
Vermögensaufteilung



Top Wertpapiere



Währungsstruktur



Wertentwicklung in Perioden

	kumuliert	p.a.
laufendes Jahr	6,19 %	
1 Monat	0,89 %	
3 Monate	9,60 %	
6 Monate	5,30 %	
1 Jahr	27,20 %	27,20 %
3 Jahre	86,48 %	23,11 %
5 Jahre	36,64 %	6,45 %
10 Jahre		
seit Auflegung	40,68 %	6,89 %

Die frühere Wertentwicklung lässt nicht auf zukünftige Renditen schließen.

## Managementkommentar

An den internationalen Aktienmärkten war der Start in den August von moderat steigenden Kursen begleitet. Diese Entwicklung setzte sich bis Mitte des Monats fort. Gemessen am MSCI World in EUR war ein Anstieg um +0,33% zu verzeichnen. Wir konnten uns diesem in diesem schwierigen Umfeld den Wert unserer Anteilspreise um +0,89% steigern. Die US-Wirtschaft steht nach wie vor im Zentrum der globalen Konjunkturprognosen und spiegelt zunehmend die Auswirkungen des Handelskonflikts wider. Dabei zeigen sich erste Anzeichen für eine Verlangsamung, die allerdings nicht so stark ausfallen wie von Volkswirten befürchtet. Das Wachstumstempo hat nachgelassen und der Arbeitsmarkt, der im historischen Vergleich zwar noch robust ist, kühlt sich nachfrageseitig etwas ab. Nachdem der „Import-Sprint“ im ersten Quartal für randvolle Lager und eine „Gnadenfrist“ in Bezug auf die Inflationseffekte des Zollschocks gesorgt hatte, neigt sich diese Phase dem Ende zu: US-Unternehmen stehen zunehmend vor der Entscheidung, entweder die Kosten hochverzollter Waren an ihre Kunden weiterzugeben oder diese Kosten durch geringere Gewinnmargen selbst zu tragen. Beide Alternativen sorgen potenziell für Gegenwind in der Wirtschaft. Im ersten Fall drückt die höhere Inflation das verfügbare Realeinkommen, sodass Verbraucher vorsichtiger werden und das Konsumwachstum sinkt. Im zweiten Fall sehen sich Unternehmen mit niedrigeren Margen und steigenden Kosten konfrontiert. Dies könnte sie dazu bewegen, Neueinstellungen zu verlangsamen oder gar den Personalbestand zu reduzieren, um die Kosteneffizienz zu steigern. Dies würde zu einer Abkühlung des Beschäftigungs- und Lohnwachstums führen und die Konsumdynamik in den USA belasten. Das aktuelle makroökonomische Umfeld deutet darauf hin, dass die US-Wirtschaft eine Stagflationsphase durchläuft, in der das Konsumwachstum reduziert wird, um die erwartete Inflationswelle und die nachlassende Dynamik auf dem Arbeitsmarkt abzufedern. Wie erwartet hat US-Notenbankchef Jerome Powell bei der jährlichen Notenbankkonferenz die Tür für eine mögliche Zinssenkung ein Stück weit geöffnet. In seiner mit Spannung erwarteten Rede auf der diesjährigen Konferenz der US-Notenbank in Jackson Hole wies er jedoch auch eindringlich auf wachsende Risiken für den Arbeitsmarkt hin und betonte die Gefahr einer hartnäckigeren Inflation. Hauptrisiko für die Teuerung seien die von US-Präsident Donald Trump verhängten Zölle. Der Arbeitsmarkt in den USA scheine zwar im Gleichgewicht zu sein, so Powell in seiner Rede. „Es ist jedoch ein ungewöhnliches Gleichgewicht, das aus einer deutlichen Verlangsamung sowohl des Angebots als auch der Nachfrage nach Arbeitskräften resultiert.“ Die Stabilität der Arbeitslosenquote und anderer Arbeitsmarktkindikatoren erlaube

es der Fed, bei der Prüfung von Änderungen ihrer Geldpolitik vorsichtig vorzugehen. Die Auswirkungen der Zölle auf die Verbraucherpreise seien bereits „deutlich sichtbar“, so der Fed-Chef. Er warnte, dass „der Aufwärtsdruck auf die Preise durch Zölle eine dauerhaftere Inflationsdynamik auslösen kann“. Trump hatte mehrfach seinen Ärger darüber öffentlich geäußert, dass die Federal Reserve den Leitzins zuletzt in der Spanne von 4,25 bis 4,50 % belassen hatte. Trump übt seit Monaten Druck auf die unabhängige Notenbank und ihren Chef aus. Der Republikaner fordert von Powell schon seit Längerem tiefere Zinsen, über die Powell jedoch nicht allein entscheidet. Trump erhofft sich von niedrigeren Zinsen mehr Wirtschaftswachstum und will Risiken durch die hohen Staatsschulden der USA umgehen. Zu niedrige Zinsen könnten jedoch dazu führen, dass sich die Inflation weiter anheizt, weswegen Powell bislang einen restriktiveren Kurs befürwortete. Zuletzt blieb die Inflation in den USA mit 2,7 % zwar auf hohem Niveau, stieg laut dem US-Arbeitsministerium im Vergleich zum Vormonat jedoch nicht. Die US-Notenbank Fed strebt wie die Europäische Zentralbank (EZB) eine Inflationsrate von zwei Prozent pro Jahr an. In Jackson Hole gab Powell keinen Hinweis darauf, wann eine Zinssenkung beschlossen werden könnte. Die nächste Sitzung des Zentralbankrats findet Mitte September statt. Aus seiner Rede lässt sich jedoch ableiten, dass die Fed weiterhin vorsichtig vorgehen und ihre Zinsentscheidungen auf der Grundlage der Entwicklung von Inflation und Arbeitslosigkeit in den kommenden Monaten treffen wird. Von Unternehmensseite wurden überwiegend solide Quartalszahlen berichtet. Das Umsatzwachstum hat bei der Mehrheit der Unternehmen wieder zugenommen und lag deutlich über dem Durchschnitt der von Analysten erwarteten Werte. Auch die Ertragszahlen fielen häufig besser aus als erwartet. Mit härteren Zeiten sehen sich vor allem Unternehmen aus der Reisebranche und teilweise aus dem Handel konfrontiert. Hier macht sich eine Zurückhaltung der Verbraucher bemerkbar. Unternehmen wie Shopify oder Meta, die mit Ihren Geschäftsmodellen vom KI-Trend profitieren zeigen, dass sich die hohen Investitionen monetarisieren lassen. Wir erwarten für die kommenden Wochen ein etwas erhöhtes Schwankungsniveau an den Aktienbörsen, das sich im Wesentlichen aus den Inflations- und Arbeitsmarktdaten in Verbindung mit den Handlungen der US-Notenbank ergibt. Mit einer Liquiditätsquote von 2,9% können wir bei rückläufigen Kurse weitere Investitionen in die von uns favorisierten Titel tätigen.

29.08.2025

## René Marius Köhler



## Fondsinitiator

René Marius Köhler gründete im Alter von 20 Jahren den Fahrrad-Onlineversender „fahrrad.de“ (2003) und später die INTERNETSTORES Gruppe. Diese avancierte zum weltgrößten Onlineversender von Fahrrädern und erzielte in 2021 einen Umsatz von über 600 Mio. EUR mit ca. 1.000 Mitarbeitern. Sein 2016 gegründetes Single Family Office investiert in den Bereichen Immobilien, Unternehmensbeteiligungen und am Kapitalmarkt.

## Stephan Belser



## Director Investment Solutions

Nach seinem Studium der Betriebswirtschaftslehre und dem Masterabschluss in Banking & Financial Management war Stephan Belser als Wealth Management Betreuer und Vermögensverwalter verantwortlich für die Planung und Steuerung komplexer Vermögen sowie der Beratung von Fondsvermögen privater und institutioneller Kunden. Er hat Spezial- und Publikumsfonds beraten und verfügt über eine Kapitalmarkterfahrung von über 22 Jahren.

## Initiator

KOEHLER Equities GmbH  
Marktplatz 5  
70173 Stuttgart  
Telefon: +49 711 650001  
E-Mail: [equities@koehlergroup.com](mailto:equities@koehlergroup.com)

## Verwaltungsgesellschaft

Hanseatische Investment-GmbH  
Kapstadtring 8  
22297 Hamburg  
Telefon: (0 40) 3 00 57 - 0  
E-Mail: [info@hansainvest.de](mailto:info@hansainvest.de)  
Internet: <http://www.hansainvest.com>

Konditionen

Ausgabeaufschlag	5,00 %
Rücknahmeabschlag	0,00 %
TER (= Laufende Kosten)	1,71 %
Verwaltungsvergütung	davon 1,54 % p.a.
Verwahrstellenvergütung	davon 0,08 % p.a.
Erfolgsabhängige Vergütung	Ja, im letzten Geschäftsjahr 0,0 % (Details siehe "Wichtige Hinweise").

Wichtige Hinweise

Quelle aller Daten, sofern nicht anders angegeben: HANSAINVEST.

Dies sind Marketinginformationen. Bitte lesen Sie den [Verkaufsprospekt](#) und das [Basisinformationsblatt](#) bevor Sie eine endgültige Anlageentscheidung treffen. Grundlage für den Kauf sind die jeweils gültigen Verkaufsunterlagen, die ausführliche Hinweise zu den einzelnen mit der Anlage verbundenen Risiken enthalten. Der Verkaufsprospekt und die wesentlichen Anlegerinformationen sind ausschließlich in deutscher Sprache in elektronischer Form erhältlich. Auf Wunsch senden wir Ihnen Druckstücke kostenlos zu.

Der Nettoinventarwert von Investmentfonds unterliegt in unterschiedlichem Maße Schwankungen und es gibt keine Garantie dafür, dass die Anlageziele erreicht werden. Es besteht die Gefahr, dass der Anleger durch den Erwerb der Anlage einen finanziellen Verlust erleidet. Mit dem Erwerb der beworbenen Anlage erwirbt der Anleger lediglich Anteile an einem Fonds und nicht die im Fonds enthaltenen Basiswerte, wie z.B. ein Gebäude oder die Aktie eines Unternehmens. Die Wertentwicklung wird nach der [BVI-Methode](#) ermittelt. Informationen zur genauen Berechnungsweise der Wertentwicklungen erhalten Sie im Internet unter [Rechenartenbeschreibung](#) . Die zukünftige Wertentwicklung unterliegt der Besteuerung. Diese ist von der persönlichen Situation des jeweiligen Anlegers abhängig und kann sich in der Zukunft ändern. Das Gesamtfondsvermögen bezieht sich auf das Fondsvermögen aller zum Fonds zugehörigen Anteilsklassen. Dabei wird das Gesamtfondsvermögen in der Währung der Anteilsklasse ausgewiesen, die als erstes aufgelegt wurde. Die angegebenen laufenden Kosten (Gesamtkostenquote) fielen im letzten Geschäftsjahr des Sondervermögens an; bei neu aufgelegten Fonds handelt es sich um eine Schätzung für das erste Geschäftsjahr. Die anfallenden Kosten können von Jahr zu Jahr schwanken und verringern die Ertragschancen des Anlegers. Nähere Informationen zu den Kosten und zu einer etwaigen Erfolgsvergütung und deren Zu-

sammensetzung sind aus den wesentlichen Anlegerinformationen zu entnehmen.

Bei einer Investition in den Fonds KOEHLER Equities R fällt eine Performancefee für den Anleger an, wenn die Wertsteigerung des Fonds KOEHLER Equities R die Entwicklung der Benchmark übersteigt. Die Performancefee wird folgendermaßen berechnet und verringert die positive Wertentwicklung des Anlegers. 20 % des Betrages, um den der Anteilwert am Ende einer Abrechnungsperiode den Anteilwert am Anfang der Abrechnungsperiode die Entwicklung des Vergleichsindex übersteigt (absolut positive Anteilwertentwicklung), jedoch insgesamt höchstens bis zu 10 % des Durchschnittswerts in der Abrechnungsperiode. Eine negative Wertentwicklung muss aufgeholt werden.

Die in den gegebenenfalls dargestellten Anlagestrukturen oder Vermögensaufteilungen angegebenen Prozentwerte beziehen sich generell auf das gesamte Fondsvermögen. Für die Darstellung einzelner Strukturen wird jeweils nur eine Teilmenge der Vermögensarten als Basis verwendet (z.B. bei Branchen nur der Aktienanteil), so dass in der Summe nicht zwingend 100% erreicht werden. Die Darstellung der Top Wertpapiere (sofern angezeigt) erfolgt für maximal 60% des Fondsvermögens. Bei den dargestellten Werten handelt es sich um gerundete Werte, so dass die Summe der Werte von 100 % abweichen kann. Die Cut-off time bezeichnet den täglichen Orderannahmeschluss der Verwahrstelle des Fonds. Sie wird bei der depotführenden Stelle des Anlegers regelmäßig früher liegen. Dieses Dokument und die in ihm enthaltenen Informationen richten sich nicht an US-Personen und dürfen nicht in den USA verbreitet werden. Eine Zusammenfassung der Anlegerrechte in deutscher Sprache können Sie auf unserer Website unter [Compliance](#) erhalten. Der Vertrieb des Fonds kann jederzeit in Übereinstimmung mit den Vorschriften des KAGB widerrufen werden.